



Pressemitteilung

Die Pressestelle des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, Westfalen-Lippe teilt mit:

Zahnärzte wollen Boykottaufruf des Marburger Bundes folgen

„Wir werden uns dem Boykottaufruf des Vorsitzenden des Marburger Bundes, Dr. Frank-Ulrich Montgomery anschließen.“ Der Marburger Bund hatte heute alle Mitarbeiter im Gesundheitswesen zu einem Boykott der Gesundheitsreform aufgerufen. Das Vorhaben der Bundesregierung sei keine echte Reform, sondern diene nur dem Machterhalt von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Vizekanzler Franz Müntefering (SPD), so Montgomery anlässlich der Hauptversammlung seines Verbandes in Berlin.

Montgomery hatte zur Begründung gesagt, Leidtragende der Reform seien die Patienten, die deutlich höhere Beiträge zahlen müssten, und die Ärzteschaft, die mit dem zunehmenden Einfluss des Staates ihrer Freiberuflichkeit beraubt würde.

Hoffmann: „Wir werden uns diesem Aufruf zum Ungehorsam anschließen, weil wir eine staatliche Bevormundungsmedizin ablehnen, bei denen sich Patienten mit dem Billigsten zufrieden geben müssen und die Ärzte zu Erfüllungsgehilfen staatlicher Lenkung werden.“

Zu den Äußerungen des Sprechers des Gesundheitsministeriums Vater, den einen solchen Boykott als undemokratisch bezeichnet hatte, erklärte Hoffmann: „Es ist die Pflicht wachsamer Demokraten, miserable Gesetze zu bekämpfen. Wir werden uns nicht einschüchtern lassen, wenn es um eine optimale Versorgung der Patienten geht. Und wir sind sicher, dass wir den übergroßen Teil der Patienten auf unserer Seite haben werden.“

Verantwortlich: Joachim Hoffmann